Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 8: **Berufsberatung II.**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

jugendlichen Arbeitskräften werden? Wen muss nicht diese Frage mit der grössten Besorgnis erfüllen?

Der Vorstand erwartet deshalb einen vollen Aufmarsch unseres Vereins und aller, denen Wohl und Wehe unseres Nachwuchses am Herzen liegt.

K. L. V. St. Gallen

Die diesjährige Delegiertenversammlung des K.L.V. findet Samstag, den 25. April, vormittags halb 9 Uhr, im „Hecht" in Rheineck statt. Ausser den geschäftlichen Traktanden, die zur Abwicklung kommen, spricht Hr. Math. Schlegel, St. Gallen, über die Jahresaufgabe 1936: „Abnormale Schülertypen und deren Behandlung". Koll. Albert Meier, Mels, orientiert über den heutigen Stand der Schriftfrage im Kanton St. Gallen, und Warenberger in Rorschach bespricht die „Erstellung künstlerisch ausgeführter Schulwandbilder", die er in einigen Originalen bereits vorzeigen wird. So ist in Anbetracht der interessanten Schulfragen zu erhoffen, dass die Tagung in Rheineck ausser von den Delegierten auch noch von andern Kollegen und Kolleginnen besucht werde.

Welt-Ausstellung der katholischen Presse

Città del Vaticano — April bis Oktober 1936.

Diese Vatikanische Ausstellung — vom „Osservatore Romano" als Huldigung der katholischen Presse der ganzen Welt an Seine Heiligkeit Pius XI. angeregt — will eine Weltrundschau des katholischen Presseapostolats werden, mit dem Zwecke, ein besseres Verständnis seiner Bedeutung und Notwendigkeit zu erwecken, die erfolgreichsten Verwirklichungen und die charakteristischen Unternehmungen bekannt zu machen und den Fortschritten der katholischen Presse neuen Impuls zu geben.

Die Ausstellung wird keine blosse Rundschau von Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch eine Veranschaulichung der Presseaufgaben im Dienste des katholischen Lebens in allen seinen verschiedenen Erscheinungen sein.

Bei dieser Ausstellung machen die schweizerischen katholischen Verleger, darunter auch unser Verlag, mit. Es wird für alle Rompilger ein unvergessliches Erlebnis sein, diese gewaltige Heerschau internationaler katholischer Publizistik besucht zu haben.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf die interessante Schweizerreise hingewiesen, welche anlässlich dieser Ausstellung mit Spezialpreisen für Abonnenten unseres Blattes organisiert wird. Der Reiseverkehr in Italien ist durch die Ereignisse des Jahres in keiner Weise beeinträchtigt worden, insbesondere spürt der Tourist weder im Hotel noch im Restaurant oder in der Bahn irgendwelche Auswirkungen der sog. Sanktionen. Die herrliche Landschaft Italiens und die unsterblichen Kunstwerke des Ewigen Rom stehen eben über aller Politik. Allerbester Empfang der Teilnehmer obiger Reise ist überall gesichert.

Anmeldungen an den Verlag Otto Walter A.-G. oder an Reisebüro Danzas, Basel. (Siehe Inserat.)

Stiftsbibliothek St. Gallen

Der titl. Administrationsrat in Verbindung mit der Bibliothekkommission haben beschlossen, dass ab 1. Mai dieses Jahres für die Besichtigung der Stiftsbibliothek ein Eintrittspreis erhoben werde. Begrün-

Sonder-Angebot

für unsere Abonnenten und Kunden

Wir sind in der Lage, unsern Lesern und Kunden eine

neue grosse

Weltkarte

Maßstab 1 : 52 000 000
Format 65×85 cm

zum Vorzugspreise von Fr. 1.— zu liefern.

Verlag Otto Walter A.G. Olten

2136

det wird dieser Beschluss mit den notwendig werdenden Reparaturen der Stiftsbibliothek.

Zur nähern Orientierung folgt ein Auszug aus dem Regulativ.

1.

Der Bibliotheksaal ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Er ist dagegen für Besucher geöffnet an Werktagen, vormittags 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr.

2.

Für den Besuch des Bibliotheksaales und die Besichtigung von Ausstellungen in derselben wird ein Eintrittsgeld erhoben.

Der Eintritt ist frei Mittwoch, nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Der Eintritt ist ferner frei für Schulen aus dem Kanton St. Gallen (Primar- und Realschulen, Kantonsschule und Lehrerseminar) bei klassenweisem Besuche und auf vorherige Anmeldung.

3.

Die Eintrittstaxe beträgt für erwachsene Personen 50 Cts., für Kinder im schulpflichtigen Alter 20 Cts.

Ausserkantonale Schulen bezahlen kollektiv je 10 Cts. pro Person.

Reise- und andere Gesellschaften von mindestens 10 Personen bezahlen kollektiv pro Person 20 Cts.

St. Gallen, den 30. Januar 1936.

Die Bibliothekkommission.

NB. Für die Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz wird gegen Vorweis der Ausweiskarte im Eintritt eine Ermässigung gewährt. Der Eintritt für solche Mitglieder beträgt 20 Cts.

Die Wirkung von coffeinfreiem und coffeinhaltigem Kaffee auf den Menschen.

Dem coffeinfreien Kaffee Hag fehlen, wie allgemein bekannt ist, die für viele Menschen subjektiv und nicht selten auch objektiv schädlichen Wirkungen des Coffeins auf das Herz und das Blutgefäss-System, den Schlaf und die nervöse Erregung, während ihm eine anregende Wirkung auf die Gehirntätigkeit in psychologischer Richtung zukommt, wie es bereits vor Jahren experimentell-psychologische Untersuchungen, die in Zürich angestellt wurden, bewiesen haben.

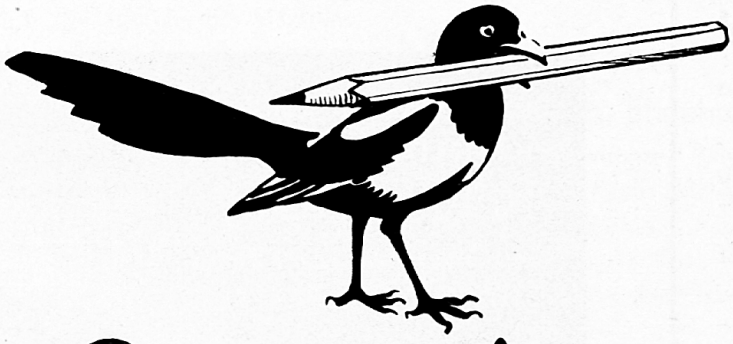
Deutsche und amerikanische Forscher haben in ausgedehnten und sorgfältigen Versuchen die diesbezüglichen psychischen Vorgänge weiter erforscht und kommen übereinstimmend zu Ergebnissen, die sich dahin zusammenfassen lassen: Es wird nach Coffein zwar rascher, aber unrichtiger gearbeitet.

Bei Aufgaben, die an die Intelligenz Anforderungen stellten, bedingte coffeinhaltiger Kaffee eine Herabsetzung, coffeinfreier eine Erhöhung der Richtigkeitsleistung.

Interessant ist, dass bei der experimentellen Prüfung der Gemütsstimmung nach Coffein eine Tendenz zur Bevorzung negativer Wertung und Einstellung beobachtet wurde, während nach coffeinfreiem Kaffee eher neutrale, positive Haltung zu Menschen und Sachverhalten vorherrschte.

Sollte der Volksausdruck „Kaffeeklatsch" in dieser Wirkung des Coffeins seine psychologische Begründung haben?

Lehrreich waren auch die Angaben der Versuchspersonen über den Geschmack des Kaffees bei Dauer-



CARAN D'ACHE

Blei-, Farb- und Korrekturstifte

Cedergriffel und Radiergummi

Schweizerfabrikat!

2118